

Neues aus der Juristischen Fakultät Jahresrückblick 2013



1 Grußwort des Dekans

2 Personalia

Lehrpreise für Herrn Priv.-Doz. Dr. Julian Krüper
Auszeichnungen für Prof. Dr. Dirk Zetzsche
Dr. Michael Lindemann zum Universitätsprofessor ernannt
Universitätsmedaille für Herrn Prof. Dr. Jan Busche
Umbenennung des Lehrstuhls für Unternehmenssteuerrecht
Prof. Dr. Siegfried Elsing ist Honorarkonsul von Luxemburg
Antrittsvorlesungen der Juniorprofessoren Dr. Endriss und Dr. Payandeh
Dr. Meyer-Lindemann zum Honorarprofessor ernannt
Dr. Norbert Zimmermann zum Honorarprofessor ernannt
Ernennung von Dr. Lutz Strohn zum Honorarprofessor
Dr. Julian Krüper zum Universitätsprofessor ernannt
Auszeichnung von Dr. Mark Makowsky mit dem Helmut-Kollhoser-Preis
Habilitation von Dr. Michael Beurskens

3 Aus der Fakultät und den Instituten

Philip C. Jessup Moot Court Team beendet Saison in Heidelberg
Hervorragender 9ter Platz für das Düsseldorfer Vis Moot Court Team
Besuch aus Australien
Gründung des Instituts für Insolvenz- und Sanierungsrecht
Gründung des Instituts für Kartellrecht
Besuch aus Boston
Akademische Feier und Sommerfest
Fußballspiel gegen Köln
Besuch aus Qinghai

4 Internationales

5 iQu

6 Freundeskreis

7 Veranstaltungen

Absolventenehrung des Masterstudiengangs LL.M. Informationsrecht
Forum Unternehmensrecht: Informationsaustausch zw. Unternehmen
Vierte Düsseldorfer Graduiertenkonferenz Parteienwissenschaften
12. Düsseldorfer Patentrechtstage
Forum Unternehmensrecht: Bankenrestrukturierung & Bankentestament
Informationsrechtstag 2013
Gemeinsames Deutsch-Israelisches Seminar
Forum Unternehmensrecht: Akt. Entwicklungen im Gesellschaftsrecht
8. Düsseldorfer Gesprächskreis Kartellrecht
2. Sommergrillen der Deutsch-Französischen Gemeinschaft Düsseldorf
9th Summer School on European Business Law 2013
VII. Düsseldorf International Arbitration School
Forum Unternehmensrecht: PartG mbB
Absolventenfeier Masterstudiengang LL.M. Gewerblicher Rechtsschutz
Abschlussfeier Masterstudiengang LL.M. Medizinrecht
4. Düsseldorfer Medizinstrafrechtstag
„Vitamin F“-Veranstaltung des Freundeskreises der Juristischen Fakultät

8 Promotionen

9 Vorschau

1 Grußwort des Dekans

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde unserer Fakultät,

wie Sie sich erinnern, haben wir im vergangenen Jahr den Fakultätsrundbrief auf einen Jahresrückblick umgestellt und ihn mit redaktionellen Beiträgen zu bestimmten Personalien und Sachthemen angereichert. Nunmehr erhalten Sie zum Weihnachtsfest erstmals einen Rundbrief für ein ganzes Jahr, der Sie über alle wichtigen Dinge informieren soll, die sich 2013 an unserer Fakultät ereignet haben.

An erster Stelle sollen auch in diesem Rundbrief wieder wichtige Personalien stehen. Dabei handelt es sich zum Teil um Ereignisse, die noch in die letzten Tage des Vorjahres fallen und deshalb im letzten Rückblick nicht berichtet wurden.

Zunächst hat die Fakultät Verstärkungen durch neue Honorarprofessoren und einen neuen Privatdozenten erhalten. Im Juli 2013 wurden die Herren Prof. Dr. Hans Jürgen Meyer Lindemann, Prof. Dr. Norbert Zimmermann und Prof. Dr. Lutz Strohn zu Honorarprofessoren unserer Fakultät ernannt. Und am 3.12.2013 hat die Juristische Fakultät Herrn Dr. Michael Beurskens die Lehrbefähigung für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Rechtsinformatik und Rechtsökonomik verliehen sowie die Lehrbefugnis und das Recht zur Führung der Bezeichnung „Privatdozent“ erteilt. Dagegen ist es leider, teilweise aus persönlichen, zum größeren Teil aus materiellen Gründen, leider nicht gelungen, die neu geschaffene W3-Professur für Bürgerliches Recht und Europäisches Wirtschaftsrecht zu besetzen, die das Profil der Fakultät im Bereich des Wettbewerbs- und Regulierungsrechts schärfen soll. Die Neuausschreibung der Stelle ist jedoch bereits beantragt, und die Fakultät ist zuversichtlich, ausgezeichnete Bewerberinnen und Bewerber zu finden, die einen Ruf nach Düsseldorf annehmen werden.

Außerdem sind im zu Ende gehenden Jahr 2013 viele hochrangige Ehrungen zu verzeichnen, welche die besondere Qualität der Habilitanden, Professoren und Honorarprofessoren unserer Fakultät belegen. Bereits am 15.11.2012 wurde Herr Prof. Dr. Dirk Zetzsche in Hamburg mit dem „Finanzkompass 2012 e. V.“ ausgezeichnet, und am 17.4.2013 bekam er in Frankfurt am Main für seine Habilitation den Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts e.V. Ebenfalls noch im No-

vember 2012 erhielt Herr Priv.-Doz. Dr. Julian Krüper für seine exzellente Lehre sowohl den Ars legendi-Fakultätenpreis vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, dem Deutschen Juristen-Fakultätentag und dem Kompetenzzentrum für juristisches Lernen und Lehren (Universität zu Köln) als auch den Lehrpreis 2012 der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Zu Beginn des neuen Jahres, am 16.1.2013, wurde Herr Prof. Dr. Jan Busche mit der Universitätsmedaille der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ausgezeichnet. Am 15. Mai wurde Herr Prof. Dr. Elsing in sein neues Amt als Honorarkonsul für das Großherzogtum Luxemburg in Nordrhein-Westfalen eingeführt. Und am 23.11.2013 ist Herr Dr. Mark Makowsky in Münster mit dem renommierten Helmut-Kollhoser-Preis für seine Dissertation ausgezeichnet worden.

Schließlich freut sich die Fakultät darüber, dass zwei Privatdozenten an anderen Fakultäten zu Universitätsprofessoren ernannt worden sind. Am 1.12.2012 wurde Herr Dr. Lindemann an der Universität Augsburg und am 17.10.2013 wurde Herr Dr. Krüper an der Ruhr-Universität Bochum zum Universitätsprofessor ernannt.

Dank einer Initiative aus der Praxis und mit deren Unterstützung ist es gelungen, an unserer Fakultät ein Institut für Insolvenz- und Sanierungsrecht zu gründen. Außerdem ist ein Institut für Kartellrecht gegründet worden. Beide Institute werden die Forschung und auch die Lehre in diesen sehr praxisrelevanten Bereichen deutlich verstärken und bereichern.

Sehr gut entwickelt hat sich seit seinem Start im vergangenen Jahr das Projekt „Integrierte Qualitätsoffensive in Lehre und Studium (iQu)“. Über dieses Projekt und die verschiedenen Angebote an unserer Fakultät informiert Sie ein eigener Beitrag dieses Rundbriefs.

Viel getan hat sich erneut im Bereich „Internationales“. Die Fakultät hat verschiedene ausländische Delegationen empfangen, mit deren Fakultäten bereits eine Partnerschaft besteht oder angebahnt werden soll, das Vis Moot Court-Teams hat sich wieder hervorragend geschlagen, und sehr erfolgreich verliefen die 9th Summer School on European Business Law sowie die VII. Düsseldorf Arbitration School. Nähere Informationen finden Sie im Bericht unseres Koordinators für internationale Angelegenheiten.

Schließlich sei, im Vorjahr der Fußball-Weltmeisterschaft, noch auf das traditionelle Fußballspiel gegen die Fußballmannschaft der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln hingewiesen, das am 16.7.2013 in Düsseldorf stattfand. Die Partie endete scheidlich-friedlich mit einem 1:1, und der Abend klang angenehm beim Grillen und bei einem Umtrunk aus.

Zum Wintersemester 2013/2014 bewarben sich bei uns wegen des „G 8“ in Nordrhein-Westfalen parallel die Absolventinnen und Absolventen zweier Abiturjahrgänge. Deshalb erhöhte sich die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für das Studium der Rechtswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität um knapp 1.000 auf 6.169. Dank zusätzlicher Mittel aus dem Hochschulpakt konnten 277 Erstsemester zugelassen werden. Weitere 56 Studierende sind als Ortswechsler in höheren Semestern zu uns gekommen. Die Anziehungskraft unserer Fakultät ist also nach wie vor hoch, und darüber freuen wir uns.

Allen Studierenden, Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und, nicht zuletzt, allen Freunden der Fakultät und ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr – und bleiben Sie unserer Fakultät gewogen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Dekan

Andreas Feuerborn



Lehrpreise für Herrn Priv.-Doz. Dr. Julian Krüper



Am 20.11.2012 hat Herr Priv.-Doz. Dr. Julian Krüper den Lehrpreis 2012 der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erhalten.

Nachdem ihm vor wenigen Tagen, am 13. November in Bonn, bereits der Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in den Rechtswissenschaften verliehen worden war, der in diesem Jahr erstmals vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, dem Deutschen Juristen-Fakultätentag und dem Kompetenzzentrum für juristisches Lernen und Lehren (Universität zu Köln) ausgelobt worden ist, wurde er damit erneut für seine hervorragende Lehre ausgezeichnet. Das Vorschlagsrecht für den Lehrpreis der HHU liegt allein bei den Studierenden, welche die Lehre der Nominierten nach fachlicher Kompetenz, Lehr-Methodik und persönlichem Engagement beurteilen. Auch bei der Vergabe des Preises durch die Kommission für Lehre und Studienqualität (KLS) sind die Studierenden eingebunden.

Prof. Dr. Dirk Zetsche mit dem Finanzkompass 2012 und dem DAI-Hochschulpreis ausgezeichnet

Am 15. November 2012 wurde Herr Prof. Dr. Dirk Zetsche, LL.M. (Toronto) der mit 10.000 EURO dotierte „Finanzkompass 2012“, der Innovationspreis des Finanzplatz Hamburg e.V., im Rahmen eines Senatsempfangs im Hamburger Rathaus verliehen. Der Finanzplatz Hamburg e.V. ist eine von Unternehmen und Institutionen der Finanz- und Versicherungswirtschaft in der Metropolregion Hamburg und der Stadt Hamburg getragene Initiative. Mit dem Finanzkompass zeichnet sie seit



2010 einmal jährlich impulsgebende wissenschaftliche Leistungen für die Finanzwirtschaft aus.

Am 17.4.2013 wurde Herrn Prof. Dr. Dirk Zetsche auch der renommierte Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts e.V. in Frankfurt/M. verliehen. Der wissenschaftliche Beirat des Instituts hat den Preisträger für seine Düsseldorfer Habilitationsschrift (2012) über Finanzintermediäre/Investmentfonds („Prinzipien der kollektiven Vermögensanlage“) ausgezeichnet.

Dr. Michael Lindemann zum Universitätsprofessor ernannt

Am 1. Dezember 2012 hat die Präsidentin der Universität Augsburg Herrn Dr. Michael Lindemann zum Universitätsprofessor (W 2) ernannt. Seitdem ist Herr Lindemann dort Inhaber der Professur für Wirtschaftsstrafrecht. Herr Lindemann war als Akademischer Rat am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht (Prof. Dr. Helmut Frister) tätig. Am 10. Januar 2012 hat ihm die Juristische Fakultät aufgrund seiner Habilitationsschrift „Voraussetzungen und Grenzen legitimen Wirtschaftsstrafrechts“ und des wissenschaftlichen Vortrages zum Thema „Die Maßregeln der Besserung und Sicherung im Lichte neurowissenschaftlicher Forschungsergebnisse“ die venia legendi für die Fächer Strafrecht, insbesondere Wirtschaftsstrafrecht und Medizinstrafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Strafvollzugsrecht verliehen.



Universitätsmedaille für Herrn Prof. Dr. Jan Busche



Am 16. Januar 2013 wurde Herr Prof. Dr. Jan Busche mit der Universitätsmedaille der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ausgezeichnet. Der Rektor der Universität Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper überreichte ihm

die Medaille im Rahmen des Neujahrsempfangs in Anerkennung der Verdienste von Professor Busche als Dekan der Juristischen Fakultät von 2010 bis 2012.

Umbenennung des Lehrstuhls für Unternehmenssteuerrecht

Das Rektorat hat dem Antrag auf Umbenennung des Lehrstuhls für Unternehmenssteuerrecht und der damit neuen Bezeichnung "Lehrstuhl für Unternehmenssteuerrecht, Bilanzrecht und Öffentliches Recht" zugestimmt. Mit dieser Umbenennung wird den Forschungsschwerpunkten von Herrn Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen Rechnung getragen.

Prof. Dr. Siegfried Elsing ist Honorarkonsul von Luxemburg



Am 15.05.2013 hat Herr Rechtsanwalt Prof. Dr. Siegfried Elsing, LL.M., das Amt des Honorarkonsuls für das Großherzogtum Luxemburg in Nordrhein-Westfalen übernommen. Die Amtseinführung fand in den Räumen der Kanzlei Orrick, Herrington & Sutcliffe statt, deren Seniorpartner Herr Professor Elsing ist. Anwesend waren unter anderem der luxemburgische Botschafter Georges Santer, die Landesministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Angelica Schwall-Düren, die Bürgermeisterin Marie-Agnes Strack-Zimmermann und der Rektor der HHUD, Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper. Die Fakultät, deren Honorarprofessor Herr Elsing ist und an der er seit dem Wintersemester 2000/2001 insbesondere im Bereich des Internationalen Zivilprozess- und Schiedsverfahrensrechts lehrt, war vertreten durch den Dekan Prof. Feuerborn und die Professoren Kersting und Noack.

Antrittsvorlesungen der Juniorprofessoren Dr. Dorothee Endriss und Dr. Mehrdad Payandeh



Am Dienstag 18.06.2013 hielten Herr Juniorprofessor Mehrdad Payandeh und Frau Juniorprofessorin Dorothee Endriss ihre Antrittsvorlesungen. Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung durch den Dekan der Juristischen Fakultät, Herrn Professor Andreas Feuerborn, hörten die zahlreichen Gäste zunächst die Antrittsvorlesung von Herrn Juniorprofessor Payandeh.

Diese beschäftigte sich unter dem Titel „Überstaatlicher Individualrechtsschutz - Deutschland, das Menschenrechtssystem der Vereinten Nationen und der Fall Thilo Sarrazin“ kritisch mit der Institution des Ausschusses für die Beseitigung der Rassendiskriminierung (Committee on the Elimination of Racial Discrimination, CERD) der Vereinten Nationen am Beispiel der Beschwerde des Türkischen Bundes Berlin-Brandenburg (TBB) gegen die Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich der Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen Thilo Sarrazin wegen dessen Interview in "Lettre International". Im Anschluss thematisierte Frau Juniorprofessorin Endriss in Ihrer Antrittsvorlesung unter dem Titel „Abdecker oder Gnadenbrot - wohin mit dem Damwild?“ im Lichte des am 1. Mai 2013 in Kraft getretenen Mietrechtsänderungsgesetzes die Frage, wie bei der Räumungsvollstreckung zu verfahren ist, wenn sich auf dem zu räumenden Grundstück Tiere befinden und wer die Kosten der Verbringung und Unterbringung der Tiere übernehmen muss.

2 Personalia

Dr. Meyer-Lindemann zum Honorarprofessor ernannt



Am 15. Juli erhielt Dr. Hans Jürgen Meyer-Lindemann seine Ernennungsurkunde zum Honorarprofessor im Fach Jura. Prof. Meyer-Lindemann wurde 1956 in Frankfurt/Main geboren. Nach einem Bankvolontariat studierte er 1976 bis 1981 Rechtswissenschaften und Altamerikanistik in Bonn und Genf. In die Jahre zwischen 1982 bis 1985 fielen seine 1. Juristische Staatsprüfung, eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung in Bonn, die Dissertation, weitere Studien in Washington DC und an der New York University (Master of Comparative Jurisprudence), das amerikanische Anwaltsexamen und eine Tätigkeit als Anwalt in Atlanta/Georgia. Von 1985 bis 1988 absolvierte er sein Referendariat in Bonn – mit einem Auslandsaufenthalt in den USA – und legte anschließend das 2. Juristische Staatsexamen ab. Seit 1988 ist Hon.-Prof. Dr. Meyer-Lindemann als Rechtsanwalt tätig, zunächst in Frankfurt, dann in Düsseldorf und Brüssel. Seit 1995 ist er Partner in einer internationalen Sozietät. Er ist spezialisiert auf europäisches und internationales Kartellrecht. Seit 2000 hat der Jurist an der HHU einen Lehrauftrag für europäisches, deutsches und amerikanisches Kartellrecht.

Dr. Norbert Zimmermann zum Honorarprofessor ernannt

Am 29. Juli 2013 erhielt Dr. Norbert Zimmermann seine Ernennungsurkunde zum Honorarprofessor der Juristischen Fakultät an der Heinrich-Heine-Universität

Düsseldorf. Prof. Zimmermann wurde 1950 geboren. Das erste Juristische Staatsexamen legte er 1974 ab. 1978 wurde er an der Universität Münster promoviert. Das zweite Staatsexamen folgte 1980. 1981/82 war Prof. Zimmermann in einer New Yorker Kanzlei tätig und erwarb an der Harvard Law School den amerikanischen juristischen Mastergrad. Der weitere Berufsweg führte ihn in eine Düsseldorfer Anwaltskanzlei, in das Bundeswirtschaftsministerium in Bonn und in die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel. Seit 1993 ist Prof. Zimmermann in Düsseldorf als Notar tätig.



Dr. Lutz Strohn zum Honorarprofessor ernannt



Am 30. Juli erhielt Dr. Lutz Strohn, Richter am Bundesgerichtshof, seine Ernennungsurkunde zu einer Honorarprofessur im Fach Jura an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Prof. Strohn wurde 1951 in Düsseldorf geboren. Er studierte Jura in Köln und Bonn. Nach dem ersten Staatsexamen war er von Januar 1975 bis August 1976 als Verwalter der Stelle eines

wissenschaftlichen Assistenten bei Professor Dr. Wiedemann an der Universität zu Köln tätig. Er promovierte mit einer Arbeit über die Verfassung der Aktiengesellschaft im faktischen Konzern. Seit März 1979 ist er Richter. Nach Tätigkeiten beim Amts- und Landgericht Wuppertal in Zivil- und Strafsachen wurde er im Februar 1991 zum Richter am Oberlandesgericht in Düsseldorf ernannt. Dort begann er in einem Strafsenat und wechselte dann in einen für Handelsrecht zuständigen Zivilsenat. Von Januar 1997 bis Dezember 1999 war er als Dezernent für richterliche Personalangelegenheiten und Geschäftsverteilung in die Verwaltung des Oberlandesgerichts abgeordnet. In dieser Zeit erfolgte seine Ernennung zum Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht. Sodann übernahm er für dreieinhalb Jahre den Vorsitz in einem für Werkvertrags-, Anfechtungs- und Arbeitnehmerüberlassungsrecht zuständigen Zivilsenat, bis er am 10. Juli 2003 zum Richter am Bundesgerichtshof ernannt wurde. Dort ist er dem für das Gesellschaftsrecht zuständigen II. Zivilsenat zugewiesen, seit 2009 als stellvertretender Vorsitzender. Außerdem gehört er dem Kartellsenat an. Prof. Strohn ist bereits seit 1992 als Lehrbeauftragter der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig, zunächst mit Tutorien zum allgemeinen Zivilrecht und im Examensklausurenkurs, seit 2007 mit Kolloquien zum Gesellschaftsrecht. Er ist u.a. Miterausgeber des HGB-Kommentars von Ebenroth/Boujong/Joost/Strohn, des Gesellschaftsrechtskommentars von Henssler/Strohn und der Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht (ZHR).

Ernennung von Dr. Julian Krüper zum Universitätsprofessor

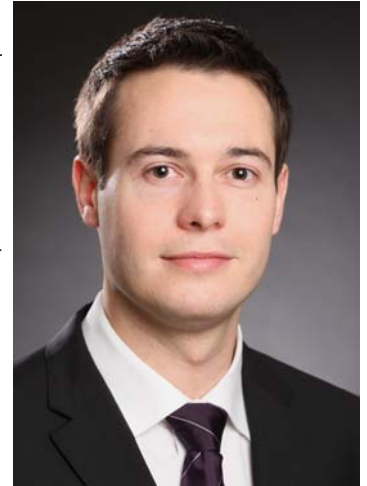


Am 1. Oktober 2013 ist Herr Dr. Julian Krüper von der Ruhr-Universität Bochum zum Universitätsprofessor ernannt worden. Seitdem ist Herr

Dr. Krüper dort Inhaber der Professur für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und interdisziplinäre Rechtsforschung.

Helmut-Kollhoser-Preis für Herrn Dr. Mark Makowsky

Der Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Versicherungsweisen – Universität Münster e.V. hat am 23.11.13 im Rahmen des 31. Münsterischen Versicherungstages Herrn Dr. Mark Makowsky mit dem Helmut-Kollhoser-Preis ausgezeichnet. Dieser wird für überdurchschnittliche Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet des Versicherungsrechts vergeben. Der Helmut-Kollhoser-Preis wird mit einem Preisgeld von 2.500 EUR dotiert.



Neuer Privatdozent – Habilitation von Dr. Michael Beurskens



Am 3. Dezember 2013 hat die Juristische Fakultät Herrn Dr. Michael Beurskens die Lehrbefähigung für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Rechtsinformatik und Rechtsökonomik verliehen sowie die Lehrbefugnis und das Recht zur Führung der Bezeichnung „Privatdozent“ erteilt. Die Habilitationsschrift trägt den Titel

„Privatrechtliche Selbsthilfe – Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeit bei Zugangsbeschränkungs- und Selbstdurchsetzungsbefugnissen“. Der wissenschaftliche Vortrag hatte „Einwilligung ohne Willen? - Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Google Bildersuche“ zum Thema.

3 Aus der Fakultät und den Instituten

Philip C. Jessup Moot Court Team beendet Saison 2012/2013 in Heidelberg



Das Düsseldorfer Team des völkerrechtlichen Philip C. Jessup International Law Moot Court hat die aktuelle Moot Court Saison am 17.02.2013 in Heidelberg zu Ende gebracht. Auch wenn es dem Team – entgegen dem großartigen Erfolg im Vorjahr – nicht gelang, sich für die Halbfinals der 21 Teams bei den National Rounds zu qualifizieren, zeigte das Team dennoch eine solide Leistung gegen die Universitäten Bochum, Erlangen, Münster und Passau. Das Düsseldorfer Team hat sich seit September 2012 dem für sie völlig unbekanntem Rechtsgebiet des Völkerrechts anhand eines komplizierten Sachverhaltes mit viel Eifer und Leidenschaft gewidmet. Dabei sammelten die Teilnehmer unschätzbare juristische, rhetorische und persönliche Erfahrungen und hatten trotz aller Arbeit natürlich auch viel Spaß. Nicht zuletzt die in diesem Jahr wieder durchgeführte Reise in die USA zur Suffolk Law School in Boston und zu Kanzleien in New York sorgte für unvergessliche Momente. Vor allem die mit elf Personen zahlenmäßig größte angereiste Gruppe beim deutschen Vorausscheid machte die fünf Tage zu einem großen Erlebnis für alle Beteiligten. Qualifiziert für die deutsche Repräsentation bei der internationalen Endausscheidung in Washington D.C. haben sich dieses Jahr die Friedrich-Schiller Universität Jena (1.

Platz), die Ihre Vorjahrestitel verteidigte, sowie die Humboldt Universität Berlin (2.) und die Ruhr-Universität Bochum (3.).

Das Team 2012/2013 bestand aus Alina Doblhofer, Katharina Lender, Tobias Lenz und Johannes Thielen. Es wurde betreut von den wissenschaftlichen Mitarbeitern Maïke Richterich und Simon Weise, sowie den Student Coaches und Vorjahresteilnehmern Mirjam Büsch, Solveig Liv Heilmann, Carolin Schlösser, Laura Schweitzer und Jonas Weise. Das Team stand unter der akademischen Leitung von Prof. Dr. R. Alexander Lorz, LL.M. (Harvard).

Hervorragender geteilter 9ter Platz für das Düsseldorfer Vis Moot Court Team



Nach starken Vorrunden-Pleadings gegen Teams aus Bucharest, Montreal, Singapur und Sidney, setzte sich das Team der Universität Düsseldorf in der Runde der besten 64 gegen die Universität Belgrad durch. In der nächsten Runde bezwang es die Universität des Staates Washington, bevor es gegen die Humboldt Universität Berlin im Achtelfinale ausschied.

Das Willem C. Vis Moot Court Team der Universität Düsseldorf gehörte somit in diesem Jahr zu den besten 16 von insgesamt 296 Teams.

Besuch aus Australien



Am 14. März war die Dekanin der Juristischen Fakultät der Bond University (Australien) zu Besuch an der Juristischen Fakultät. Die Bond University ist die jüngste Partneruniversität der Juristischen Fakultät. In einem Gespräch mit dem Dekan Prof. Dr. Feuerborn sowie dem Mit-Auslandsbeauftragten der Fakultät, Prof. Dr. Kersting und Sebastian Lottkus als Koordinator für Internationales wurden die bisherige Partnerschaft ausgewertet und konkrete Möglichkeiten der künftigen Ausgestaltung und Vertiefung erörtert. Beide Seiten befürworteten u.a. einen künftigen Dozentenaustausch.

Gründung des Instituts für Insolvenz- und Sanierungsrecht

Am 30. April 2013 wurde das Institut für Insolvenz- und Sanierungsrecht (ISR) gegründet. Seine Aufgabe ist es, im organisatorischen Rahmen der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf das Insolvenz- und Sanierungsrecht in Forschung und Lehre zu vertreten und die Verbindung von Rechtswissenschaft und Praxis auf diesem Gebiet zu fördern. Das Institut wird unterstützt durch die Düsseldorfer Vereinigung für Insolvenz- und Sanierungsrecht e.V. (VR 10848). Das Direktorium des neugegründeten Instituts bilden die Professoren Prof. Dr. Christian Kersting LL.M. (Yale), Prof. Dr. Ulrich Noack und als

geschäftsführende Direktorin Frau Prof. Dr. Nicola Preuß.

Die Gründung wurde am 22.11.2013 mit einer Eröffnungsveranstaltung im Haus der Universität gefeiert, die sich dem Thema „Sanierung aus dem Schutzschirmverfahren“ widmete. Diese war gleichzeitig Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Oberthema „Nachhaltige Sanierung in der Insolvenz“. Einen Blick auf die künftige Entwicklung des Insolvenz- und Sanierungsrechts gewährte Frau MinDir. Graf-Schlicker, Bundesministerium der Justiz, die über aktuelle Reformvorhaben auf dem Gebiet des Insolvenzrechts berichtete.

Gründung des Instituts für Kartellrecht

Gleichfalls am 30.04.2013 wurde auch das Düsseldorfer Institut für Kartellrecht (IKartR) gegründet. Es dient der Forschung und Lehre sowie der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Kartellrechts. Das Institut für Kartellrecht verfolgt die Aufgabe, die deutschen, europäischen und internationalen Grundlagen des Kartellrechts wissenschaftlich zu bearbeiten. Dabei sollen auch die angrenzenden Gebiete des Wirtschaftsrechts sowie die Verbindungen zu kartellrechtlichen Nachbardisziplinen in Blick genommen werden. Im Fokus steht hierbei insbesondere die Schnittstelle zwischen Kartellrecht und Ökonomie.

Im Rahmen seiner Tätigkeit legt das Institut für Kartellrecht ein besonderes Augenmerk auf das Zusammenwirken von Kartellrechtswissenschaft und Kartellrechtspraxis. Letzteres soll für die Aus- und Weiterbildung sowie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses fruchtbar gemacht werden. Zu diesem Zwecke veranstaltet das Institut für Kartellrecht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Unternehmensrecht die Vortragsveranstaltung Forum Unternehmensrecht sowie, unter alleiniger Verantwortlichkeit, den Düsseldorfer Gesprächskreis Kartellrecht.

Prof. Dr. Christian Kersting LL.M. (Yale) als geschäftsführender Direktor und die Professoren Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Prof. Dr. H.J. Meyer-Lindemann und Prof. Dr. Lutz Strohn bilden das Direktorium

3 Aus der Fakultät und den Instituten

Besuch aus Boston

Am 6. Mai war die Direktorin für Postgraduiertenprogramme der Suffolk University Law School Boston, Ms. Bridgett Sandusky, zu Besuch an der Juristischen Fakultät. Die Suffolk University ist Partneruniversität der Juristischen Fakultät. In einem Gespräch mit dem Dekan Prof. Dr. Feuerborn sowie dem Mit-Auslandsbeauftragten der Fakultät, Prof. Dr. Kersting und Sebastian Lottkus als Koordinator für Internationales wurden die bisherige Partnerschaft ausgewertet und konkrete Möglichkeiten der künftigen Ausgestaltung und Vertiefung erörtert. Beide Seiten befürworteten u.a. einen künftigen Dozentenaustausch sowie die Teilnahme amerikanischer Studenten an der Summer School on European Business Law, die jedes Jahr im Sommer an der Juristischen Fakultät Düsseldorf stattfindet und sich wachsender internationaler Beliebtheit erfreut.

Akademische Feier und Sommerfest



Am 11. Juli fand die akademische Feier der Juristischen Fakultät statt, bei der die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der ersten Juristischen Staatsprüfung sowie die Promovenden für ihre Leistungen geehrt wurden.

Nach der Begrüßung durch Dekan Prof. Dr. Andreas Feuerborn sowie dem Präsidenten des Verwaltungsgerichts Düsseldorf, Dr. Andreas Heusch, wurden zunächst die insgesamt promovierten 10 Doktorandinnen und 22 Doktoranden geehrt.

Mit dem Dissertationspreis des Freundeskreises der Düsseldorfer Juristischen Fakultät e.V. in Höhe von je

1.000 Euro wurden Dr. Dominik Jörn Erm für seine mit ‚summa cum laude‘ bewertete Forschungsarbeit „Vorteilsanrechnung beim Schmerzensgeld – ein Beitrag zur Fortentwicklung des Schadens(ersatz)rechts“ sowie Dr. Mark Alexander Makowsky ausgezeichnet. Seine ebenfalls mit ‚summa cum laude‘ bewertete Dissertation trägt den Titel „Der Einfluss von Versicherungsschutz auf die außervertragliche Haftung“. Überreicht wurde der Preis von Prof. Dr. Lothar Michael, dem Vorsitzenden des Freundeskreises der Juristischen Fakultät.

Anschließend wurden die anwesenden Absolventen und Absolventinnen auf die Bühne gebeten, um dort aus den Händen des Dekans und des Prodekanes, Prof. Dr. Karsten Altenhain, ihre Ehrenurkunden zu erhalten. Mit diesen Urkunden gratuliert die Juristische Fakultät ihren Studierenden dazu, dass sie sowohl den universitären Schwerpunktbereichsteil als auch den staatlichen Teil der Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben.

Einen weiteren Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete die Verleihung folgender Preise:

Lisa Stankewitz, Sören Lehmann sowie Daniel Kaneko wurden als die besten drei Absolventen des Jahrgangs 2012/2013 mit dem Preis der Düsseldorf Law School (DLS) ausgezeichnet. Bei dem Preis handelt es sich um eine Art Stipendium, den Preisträgern wird die Teilnahme an einem einjährigen Master-Studiengang finanziert (Wert ca. 6.000 Euro).

Den mit 750 Euro dotierten Preis des Plenums für Unternehmensrecht für das beste Ergebnis im Schwerpunktbereich 2 „Unternehmen und Märkte“ wurde an Jean Mohamed überreicht.

Maja Caroline Lehmann bekam den Fakultätspreis für die beste Hausarbeit 2012/2013 im Schwerpunktbereich 4 „Strafrecht“. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis ist gestiftet von der Kanzlei WESSING & PARTNER, Rechtsanwälte in Düsseldorf.

Ausgezeichnet mit dem Preis des Freundeskreises für die drei Zwischenprüfungsbesten wurden Sabrina Johanna Winkler (200 Euro) sowie Anna Lisa Schwarz und Christian Dölling (je 100 Euro).

3 Aus der Fakultät und den Instituten

Erstmals vergeben wurden in diesem Jahr:

Der mit 1.000 Euro dotierte Preis für die beste Absolventin / den besten Absolvent im Schwerpunktbereich 1 ‚Deutsches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht‘ an Alina Kelter, gestiftet von der Kanzlei Kapellmann und Partner.

Der mit 500 Euro dotierte Preis für die beste Hausarbeit im Schwerpunktbereich 2 ‚Kartellrecht‘ an Katrin Dorothee Ludwig, gestiftet von der Kanzlei Linklaters LLP.

Der mit 1.000 Euro dotierte Preis für die beste Absolventin / den besten Absolventen im Schwerpunktbereich 3 ‚Arbeit und Unternehmen‘ an Saskia Sterzenbach, gestiftet von der Kanzlei Gleiss Lutz.

Nach dem Festakt mit den Prämierungen schloss sich das Sommerfest der Fakultät an.

Fußballspiel gegen Köln

Am 16.07.2013 fand in alter Tradition das Fußballspiel unserer Fakultätsmannschaft gegen die Fußballmannschaft der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln statt.



In einem Spiel, welches sich vorwiegend im Mittelfeld abspielte, kam unser Team schon früh zu einer Großchance, als vom Sechzehnmeterraum aus ein Lattentreffer gelang. Aber auch das Kölner Team hatte in der ersten Halbzeit den Führungstreffer auf dem Fuß, als ein Spieler nah am Fünfmeteraum zum Abschluss kam. Dennoch blieb es beim Remis zur Pause.

Nach dem Wiederanpfiff gelang dem Düsseldorfer Team durch einen Fernschuss in den Torwinkel der

Führungstreffer. Allerdings glichen die Kölner wenige Minuten später nach einer Flanke aus. Die letzten Minuten kontrollierten die Kölner überwiegend das Spiel, konnten aus ihrer Feldüberlegenheit jedoch kein Kapital schlagen. Es blieb damit beim 1:1 Endstand.

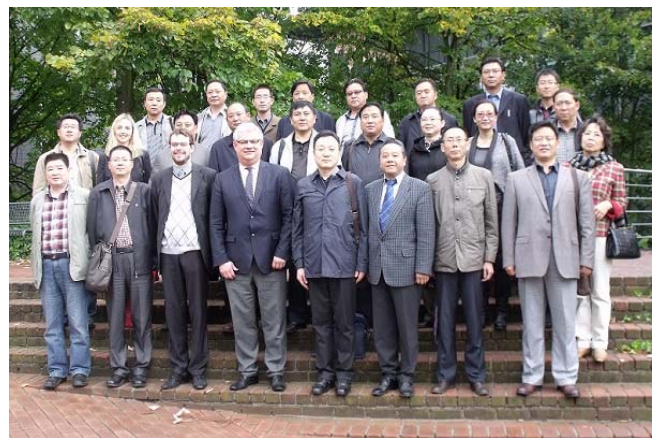
Anschließend ließen beide Teams bei einem Umtrunk den rundum gelungenen Abend ausklingen.

Besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Noack, Herrn Prof. Dr. Frister sowie dem Freundeskreis der Fakultät für ihre finanzielle Unterstützung.

Besuch aus Qinghai

Eine chinesische Delegation aus Qinghai hat am 09.10.2013 die Juristische Fakultät besucht.

Die chinesischen Staatsanwälte nutzten eine Bildungsreise durch Deutschland für einen umfassenden Erfahrungsaustausch – und besonders um deutsche Behörden, Institutionen und Gerichtsverfahren kennenzulernen.



Dekan Prof. Dr. Feuerborn begrüßte zunächst die 21 Gäste, bevor Herr Dr. Neef, LL.M., M.A. einen Vortrag hielt. Dieser gab zunächst einen Überblick über das deutsche Rechts- und Gerichtssystem unter Einbeziehung der Staatsanwaltschaft. Anschließend wurde genauer auf die einzelnen Rechtsgebiete, auf Verfahren und deren Grundsätze sowie auf Besonderheiten der Strafverfolgung eingegangen.

Der Vortrag wurde konsekutiv (deutsch/chinesisch) übersetzt. Trotz ein paar naturgemäß bestehenden Verständigungsproblemen gab es einen regen Austausch beider Seiten und viele Fragen der Chinesen.

Die Fakultät im Jahr 2013 aus internationaler Sicht

Im akademischen Jahr 2012/2013 haben fünf Düsseldorfer Studierende am Erasmus-Programm teilgenommen. Neben Hull, stießen erfreulicherweise auch in diesem Jahr einige der vergleichsweise selten abgerufenen Partneruniversitäten auf gesteigertes Interesse. So konnten ebenfalls beide vorhandenen Plätze in Jaén ausgeschöpft werden sowie jeweils ein/e Interessent/in nach Nanterre und Maastricht entsandt werden. Aktuell sind zehn Studierende der Juristischen Fakultät mit dem Erasmusprogramm im Ausland. Damit hat sich die in diesem Jahr erstmals praktizierte Aufteilung des Bewerbungsverfahrens auf zwei Fristen (31. Januar und Mitte April) sofort bewährt. Frühzeitig eingeschlossenen Studierenden konnten die Erasmusplätze bereits im Februar fest zugesagt werden. Dies erhöht die Planbarkeit für die Studierenden. Gleichzeitig können kurzentschlossene Studieren besser motiviert werden, auch unsere exotischeren Erasmuspartner auszuprobieren.

Im Gegenzug befanden sich im akademischen Jahr 2012/13 sieben Studierende unserer Partner an unserer Fakultät. Auch hier setzte sich die erfreuliche Durchmischung der entsendenden Partner fort. So begrüßte die Fakultät Studierende unserer Partner aus Hull, Jaén, Maastricht, Prag, Avignon, Nantes und Cergy. Aktuell sind neun Studierende unserer Partnerfakultäten an der Juristischen Fakultät.

Hinzu kommen schließlich die Studierenden und Lehrenden, die im Rahmen der deutsch-französischen Studienkurse, welche wir seit dem Wintersemester 2005/2006 mit der Juristischen Fakultät der Université de Cergy-Pontoise betreiben, im akademischen Jahr 2012/2013 dorthin gegangen oder von dort zu uns nach Düsseldorf gekommen sind. Neben einer erneut zweistelligen Anzahl sowohl Studierender unserer Fakultät, als auch solchen aus Cergy-Pontoise, die jeweils ein Studienjahr an der Partneruniversität verbrachten, gab es erneute mehrere Dozierendenmobilitäten von Düsseldorf nach Cergy-Pontoise sowie umgekehrt.

Die Partnerschaft mit der Suffolk University Boston erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit unter den Studierenden. So konnten im abgelaufenen akademischen Jahr erneut beide verfügbaren für Undergraduates jeweils an hervorragende Düsseldorfer vergeben werden, die vor Ort mit großem Engagement und respektablen Leistungen überzeugen konnten.

Das Beratungsaufkommen zu Studienaufenthalten im Ausland hat nach kontinuierlicher Steigerung in den letzten Semestern im Jahr 2013 einen neuen Höhepunkt erreicht. Deutlich mehr Studierende als in den letzten Semestern zeigten sich interessiert für unsere Partneruniversitäten, was sich auch in der hohen Zahl der sich aktuell im Ausland befindlichen Studierenden der Fakultät zeigt.

Als weiterer erfreulicher Punkt trat in 2013 bereits die erste Studierende der Fakultät einen Auslandsaufenthalt an der neuen Partneruniversität, der Bond-University in Australien, an. Gleichzeitig konnte ein Student der Juristischen Fakultät den einzigen Stipendienplatz der Universität erhalten, der in Zusammenarbeit mit der renommierten Peking-Universität vergeben wird. Das Stipendium umfasst einen einsemestrigen Aufenthalt ohne Studiengebühren, eine ergänzende Zahlung durch die Peking-Universität sowie die Übernahme der Reisekosten durch die Heinrich-Heine-Universität bis zu einem Betrag von 1200 €. Das Stipendium wird jährlich universitätsweit ausgeschrieben und steht Hörern aller Fakultäten offen. Bewerbungsschluss ist der 30.11 jeden Jahres. Ebenfalls konnte ein Student der Juristischen Fakultät von einer Partnerschaft mit der Aoyama Gakuin Universität profitieren und befindet sich zur Zeit für ein Semester in Tokio.

Am 10.12.2013 fand eine weitere Informationsveranstaltung zum Auslandsstudium an unseren Partneruniversitäten und als Freemover statt, die sich erneut großen Interesses erfreute.

Auch internationale Veranstaltungen der Lehrstühle und Professuren folgten im akademischen Jahr 2012/13 einer mittlerweile mehrjährigen Tradition. So fand erneut das internationale Seminar mit der Radzyner Law School in Herzliya statt und damit bereits in der fünften Runde. Daneben fanden die ebenfalls tradi-

tionelle Summer School on European Business Law sowie die International Arbitration School statt.

Aus internationaler Sicht kann das Jahr 2013 erneut als erfolgreich bezeichnet werden. Nach einer Schwächephase des Erasmusaustauschs im akademischen Jahr 2012/13 konnten zum Wintersemester 2013/14 wieder zehn Studierende der Fakultät mit dem Erasmusprogramm an unsere Partner entsandt werden. Dagegen stellt die Zahl von fünf entsandten Studierenden an weitere Fakultäts- und Universitätspartner (Suffolk Law School, Bond-University, AGU Tokio und Peking Universität) einen Rekord dar. Aktuell werden weitere Partnerabkommen verhandelt, deren Abschluss voraussichtlich im nächsten Jahr verkündet werden kann. Die fortschreitende Internationalisierung der Fakultät befindet sich damit weiterhin auf einem guten Weg.

Sebastian Lottkus

Ein Jahr „iQu“ an der Juristischen Fakultät

Vor etwas über einem Jahr hat das „iQu-Team“ der Juristischen Fakultät seine Arbeit aufgenommen. Bei dem zunächst bis Ende 2016 befristeten Projekt „integrierte Qualitätsoffensive für Lehre und Studium“ (iQu) handelt es sich um ein Bund-Länder-Programm zur Verbesserung der Studienqualität. Die HHU wird im Rahmen dieses Programms (SS 2012 bis Ende 2016) mit 9 Millionen Euro gefördert. An der Juristischen Fakultät sind für das Programm fünf halbe Stellen für Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter geschaffen worden. Dabei sind drei halbe Stellen den iQu-Handlungsfeldern e-Learning, Hochschuldidaktik und Studierbarkeit zugeordnet, zwei weitere halbe Stellen dienen der Verbesserung des Lehrangebots und der Betreuungsrelation.

Seit dem Beginn des Projektes hat das iQu-Team der Fakultät zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt und zusätzliche Lehrangebote geschaffen. So wurden zu Beginn des Wintersemesters 2013/2014 Schulungen für die Orientierungstutoren und erstmalig auch für neue Arbeitsgemeinschaftsleiter angeboten und durchgeführt. Darüber hinaus bieten Mitarbeiter des iQu-Teams regelmäßig Informationsveranstaltungen zu Studienablauf und Examensplanung sowie Blockseminare zu Vortragstechnik und Lernstrategien an. Zudem wurde bereits im vergangenen Sommersemester die Betreuungsrelation durch das Angebot von Arbeitsgemeinschaften im Öffentlichen Recht IV (auch) durch iQu-Mitarbeiter verbessert. Zum Ende des laufenden Wintersemesters wird es für Erstsemester erneut die Möglichkeit geben, im Rahmen einer Blockveranstaltung die Herangehensweise für die Lösung von Hausarbeiten zu erlernen.

Die Möglichkeit zur Einzelberatung durch Mitarbeiter des iQu-Teams wird durch die Studierenden gerne und in zunehmendem Maße genutzt. Das Angebot im Rahmen der „Klausurklinik“ eine individuelle Analyse zur Verbesserung der eigenen Klausurleistung zu bekommen, hat sich bereits nach einem Jahr als fester Bestandteil des Betreuungsangebots der Fakultät etabliert. In diesem Semester ist das Beratungsrepertoire im Hinblick auf die Examensplanung erweitert wor-

den. Es werden sowohl eine Einzelberatung zur Erstellung eines Examenszeitplans als auch die Betreuung von Lerngruppen angeboten.

Das iQu-Team der Fakultät möchte auch in Zukunft die bereits geschaffenen Zusatzangebote anbieten und bei Bedarf punktuell neue Angebote schaffen.

Weitere Informationen zum iQu-Projekt an der Juristischen Fakultät finden Sie unter:

<http://www.jura.hhu.de/iqu>

Weitere Erläuterungen zum Gesamtprojekt sind abrufbar unter:

<http://www.iqu.hhu.de/>

Oliver Talhoff



iQu

Integrierte Qualitätsoffensive
in Lehre und Studium

Freundeskreis 2013

Der Freundeskreis konnte auch im Jahr 2013 seine Arbeit für die Düsseldorfer Juristische Fakultät erfolgreich fortsetzen. In Zusammenarbeit mit der Düsseldorf Moot Association und der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit wurde vom 14.-16. März bereits die sechste Auflage der Düsseldorf Pre Moot Rounds durchgeführt. Auch in diesem Jahr nahmen wieder 20 studentische Teams und Praktiker aus 12 verschiedenen Nationen teil und sorgten für eine optimale Vorbereitung die Studierenden auf die Finalrunden des Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot in Wien.

Auf außergewöhnliche Resonanz stieß der Besuch von Herr Richter am Bundesverfassungsgericht a.D. Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio im Rahmen der Vortragsreihe „Verfassungsrichter in Düsseldorf“ am 3. Juli 2013 auf Einladung des Freundeskreises und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Vereinigung. Sein exzellenter Vortrag zum Thema „Karlsruhe in Europa: Zum Wandel der Verfassungsrechtsprechung“ führte zu einer engagierten Diskussionsrunde mit den Studierenden und Mitarbeitern der Fakultät.



Zuvor hatte es sich Prof. di Fabio nicht nehmen lassen, als Vorsitzender des fiktiven Gerichts zu fungieren, das das Finale des im Sommersemester 2013 von Professor Michael erstmals durchgeführten In-house-Moot Courts zum Thema „Grundrechte“ leitete. Bei der Siegerehrung zeigte sich der ehemalige Ver-

fassungsrichter sowohl von Sachkenntnis als auch den rhetorischen Fähigkeiten der Kandidaten begeistert.

Zudem wurde das reguläre Veranstaltungsangebot für Studierende der Fakultät fortgesetzt. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich in diesem Jahr die beiden im Mai und November abgehaltenen „Vitamin F“-Veranstaltungen, bei denen sich jeweils fünf Kanzleien den Freundeskreis-Mitgliedern vorstellten und ihre Angebote für Studierende, Referendare und Doktoranden präsentierten.

Abgerundet wurde das Programm mit Info-Veranstaltungen zur Promotion und Weiterbildungsstudiengängen sowie zur Planung des Referendariats. In Kooperation mit ELSA Düsseldorf wurden den Studierenden am 05. November verschiedene Optionen zu einer kreativen Gestaltung der Pflicht-Praktika vorgestellt. Im Januar 2014 wird es ein spezielles Angebot für Studienanfänger unter dem Titel „Erstsemester fragen – Freundeskreis antwortet“ geben.

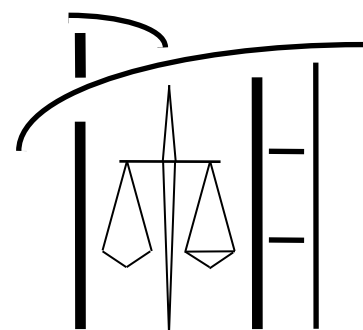
Für das kommende Jahr plant der Freundeskreis als besonderes Highlight eine mehrtägige Exkursion nach Berlin, in deren Rahmen unter anderem der Bundestag besucht werden wird. Darüber hinaus wird im Sommersemester erneut ein Verfassungsrichter die Fakultät besuchen.

Weitere Informationen erhalten Sie durch einen Blick auf unsere Homepage unter:

www.jura.hhu.de/freundeskreis

Wir würden uns freuen, Sie auch weiterhin bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Oliver Kniest



Absolventenehrung des Masterstudiengangs LL.M. Informationsrecht



Am Samstag, dem 2.2.2013, wurde den Absolventen und Absolventinnen des weiterbildenden Masterstudiengangs Informationsrecht im Rahmen einer Feierstunde mit Familien, Freunden, Dozenten und den Mitarbeitern des Zentrums für Informationsrecht (Zfi) auf Schloss Mickeln der akademische Grad eines Master of Laws (LL.M.) im Informationsrecht verliehen.

Der Dekan der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität, Prof. Dr. Andreas Feuerborn, begrüßte die Anwesenden und freute sich als Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung besonders, dass drei Themen der abschließenden Masterarbeiten einen arbeitsrechtlichen Bezug aufwiesen.

Die Urkunden, Zeugnisse und Magisterhüte wurden den Absolventen durch den geschäftsführenden Direktor des Zfi, Prof. Dr. Karsten Altenhain, übergeben, der in seiner einführenden Rede auf die besonderen Herausforderungen eines berufsbegleitenden Studiums hinwies und hervorhob, dass der geehrte Jahrgang mit durchweg „vollbefriedigenden“ und „guten“ Ergebnissen außerordentlich erfolgreich war.

Die drei besten Absolventen des nunmehr siebten Jahrgangs, Herr Dominik Rücker, Frau Dr. Julia Bröcher und Herr Stefan Sander wurden anschließend seitens des Alumnivereins des Zfi durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Sascha Vander, LL.M., mit dem Angebot einer einjährigen kostenfreien Mitgliedschaft nochmals besonders geehrt.

Die Geehrten selbst ließen in einer Rede von Herrn Dominik Rücker zum Abschluss des offiziellen Teils des Abends die gemeinsam durchlebte Zeit aus Teilnehmersicht pointiert Revue passieren und bedankten

sich bei den Direktoren, Dozenten und Organisatoren des Studiengangs.

Anschließend ließen die Absolventen den Abend gemeinsam mit Ihren Familien und Freunden am Buffet und stilvoll begleitet durch einen, vom Alumniverein engagierten, Pianisten ausklingen.

Forum Unternehmensrecht: Informationsaustausch zwischen Unternehmen

Am 04. Februar 2013 trafen sich erneut Kartellrechtsinteressierte aus Wissenschaft, Justiz und Praxis zum Forum Unternehmensrecht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Das Thema der Veranstaltung lautete „Informationsaustausch zwischen Unternehmen“. Nach einer Begrüßung durch Prof. Dr. Christian Kersting, LL.M. (Yale) wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag von Frau Dr. Romina Polley (Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP, Köln) eröffnet. Nach einer Darstellung des deutschen sowie des europäischen Rechtsrahmens, innerhalb dessen sich der Informationsaustausch zwischen Unternehmen bewegt, referierte Frau Dr. Polley zu einigen einschlägigen Fällen aus der kartellrechtlichen Praxis, wie insbesondere zu der erst jüngst ergangenen Haribo Entscheidung des Bundeskartellamts. Sie ließ es sich hierbei nicht nehmen, einige der Entscheidungen kritisch zu hinterfragen.



Im Anschluss daran, referierte Herr Dr. Andreas Möhlenkamp (Andres Schneider Rechtsanwälte & Insolvenzverwalter, Düsseldorf). In seinem Vortrag nahm er überwiegend die Sicht der betroffenen Unternehmen ein und konnte hierbei auf seine langjährige Erfahrung als Vertreter

eines Verbandes zurückgreifen. Wie auch Frau Dr. Polley, betonte Herr Dr. Möhlenkamp die ambivalenten Wirkungen eines Informationsaustauschs und verwies insbesondere auch auf dessen Bedeutung innerhalb der Wirtschaftspraxis.

Schließlich beleuchtete Herr Prof. Dr. Ralf Dewenter (Düsseldorf Institute for Competition Economics) das Thema aus ökonomischer Perspektive. Er bemühte sich hierbei insbesondere, Kriterien aufzuzeigen, nach denen sich die Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit eines Informationsaustauschs beurteilen lässt, nicht ohne jedoch auf die Notwendigkeit einer Prüfung im Einzelfall zu verweisen.

Im Anschluss an die Vorträge ergab sich wie immer eine sehr angeregte Diskussion zwischen den Referenten und Teilnehmern der Veranstaltung. Auch in der Diskussion traten die ambivalenten, mitunter auch positiven, Wirkungen eines Informationsaustauschs zwischen Unternehmen zu Tage und spiegeln sich in den durchaus unterschiedlichen Standpunkten der Teilnehmer wider.

Vierte Düsseldorfer Graduiertenkonferenz Parteienwissenschaften



Mitten in der närrischen Zeit trafen am 8. und 9. Februar 2013 auf der Vierten Düsseldorfer Graduiertenkonferenz Parteienwissenschaften über 50 Parteienforscher zusammen. Im Rahmen der vom PRuF (Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung) ausgerichteten interdisziplinären Fachkonferenz wurden 14 aktuelle Dissertationsthemen vorgestellt. Bei den anschließenden intensiven Diskussionen konnte der Blick auch auf die vor dem Konferenzraum befindliche Heinrich-Heine-Statue in der Mitte des Campus schweifen.

Neben der Verbindung der beiden Fächer Politikwissenschaft und Jura lag der Anspruch der Konferenz

darin, fast fertige Dissertationen neben solche in einer frühen Phase zu stellen, sowie den methodischen Bogen von einer quantitativen bis hin zu einer qualitativen Herangehensweise und normativen Ansätzen zu spannen. So ergab sich für alle Referentinnen und Referenten in den Diskussionen und Gesprächen ein gehaltvolles und fruchtbares Feedback von anderen Teilnehmern, auch aus der Sichtweise des jeweils anderen Faches, einer anderen methodischen Herangehensweise oder vor dem Hintergrund der jeweiligen Länderexpertise - eine Reihe von Teilnehmern war aus dem Ausland angereist.

Das Konferenzprogramm verfolgte den Anspruch, einzelne Vorträge nicht bloß aneinander zu reihen, sondern sie zu inhaltlichen Panels zusammenzufassen, die wiederum (teilweise) aufeinander aufbauen konnten. Den Rahmen bildeten der erste Vortrag von Julian Rössler, der anhand der völkerrechtlichen Voraussetzungen für Parteiverbote die Voraussetzungen für politische Parteien beleuchtete und der letzte Vortrag von Rouven Keller, der anhand der Europarteien aus einer normativen Sichtweise die elementare Mittlerfunktion politischer Parteien ins Visier nahm. Im zweiten Panel zur Parteiidentifikation konnten Sabrina Mayer und Martin Schultze zeigen, dass bei der quantitativen Forschung nach wie vor großer Bedarf besteht, die Messinstrumente und -fragen weiterzuentwickeln, so z. B. die Untersuchung der multiplen Parteiidentifikation. Das dritte Panel zu (Rechts-)Populismus, Rechtsextremismus und den möglichen Reaktionen auf diese Entwicklungen war mit fünf Vorträgen das umfangreichste und damit auch ein Fingerzeig auf ein Thema, das in den letzten Jahren (wieder) akut geworden ist. Saskia Ruth konnte zeigen, wie und in welchem Umfang sich populistische Parteien in Lateinamerika nach der Regierungsübernahme anpassen. Der Rechtsextremismus in Ungarn war Thema der beiden nächsten Vorträge von Péter Csingár und Philipp Karl. Nach einer Darstellung der rechtsextremen Jobbik konnte mit Bezug auf den Rechtsextremismus in Ungarn im Allgemeinen u. a. dessen Netzwerkcharakter aufgezeigt werden. In den beiden letzten Vorträgen dieses Panels standen dann ganz die tatsächlichen und möglichen Reaktionen auf diese Entwicklungen im Mittelpunkt. So konnte Dominik Schnieder aus der juristischen Perspektive am Bei-

7 Veranstaltungen

spiel des Verfassungsschutzes in Deutschland auch vor dem aktuellen Hintergrund der NPD die Beobachtung politischer Parteien eingehender darstellen. Carolina Tobo weitete diese Sichtweise auf die allgemeine Frage aus, wie moderne liberale Demokratien mit rechtsextremen Parteien umgehen.

Der zweite Konferenztag begann mit der untersten Ebene der Parteimitglieder. Herr Prof. von Alemann, ehem. stellv. Direktor des PRuF, übernahm hier die Diskussionsleitung. Während Anna-Lena Wilde die älteren Parteimitglieder im Blick hatte, waren es bei Claudia Hülsken die jungen. Von den Parteimitgliedern zur lokalen Ebene: Hier war es Oliver D`Antonio, der im fünften Panel die lokale Verankerung politischer Parteien in den beiden Großstädten Frankfurt am Main und Leipzig untersuchte und dabei drei Parteitypen zu Grunde legen konnte. Die FDP entspricht demnach in beiden Untersuchungsstädten dem Typus der entkoppelten Partei. Hier hat also eine Partei nicht nur auf Bundesebene ein Problem. Die immer noch weniger gängigen Koalitionen zwischen CDU und Grünen und deren Bildung auf der lokalen Ebene waren Thema der Präsentation von Martin Gross. Mit dem Vortrag von Marko Stojic wurde zum Schluss schließlich noch der große Sprung von der lokalen hin zur europäischen Ebene vollzogen. Am Beispiel serbischer und kroatischer Parteien analysierte er deren Einstellungen und vor allem auch den Wandel der Einstellungen gegenüber der EU.

Zum Schluss konnte Herr Prof. Poguntke, Direktor des PRuF, eine durchweg positive Bilanz für die diesjährige Graduiertenkonferenz ziehen. Zwei Tage lang hatten mehr Teilnehmer als je zuvor aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, intensiv aktuelle Dissertationsthemen zu diskutieren und sich auszutauschen.

12. Düsseldorfer Patentrechtstage

Am 7. und 8. März 2013 fanden im Düsseldorfer Industrieclub unter der Tagungsleitung von Prof. Dr. Jan Busche und Prof. Dr. Peter Meier-Beck die Düsseldorfer Patentrechtstage 2013 statt. Im Mittelpunkt der Jahrestagung des Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf stan-

den der Durchbruch beim EU-Patent und die weiteren Schritte auf dem Weg zu einer einheitlichen Patentgerichtsbarkeit. Die rund 160 Teilnehmer an der Tagung diskutierten im Rahmen eines Workshops intensiv über den Entwurf einer Verfahrensordnung für das einheitliche Patentgericht.



Abgerundet wurde dieser Programmteil durch einen rechtsvergleichenden Blick auf das japanische und koreanische Rechtssystem, wobei im Hinblick auf die künftige europäische Gerichtsbarkeit insbesondere das Verhältnis von Verletzungsprozess und Nichtigkeitsverfahren von Interesse war. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten am ersten Tag ausgewählte Probleme des Verletzungsverfahrens mit Referaten zum kartellrechtlichen Patentlizenz einwand und zur Schadensersatzberechnung nach der Durchsetzungsrichtlinie. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der aktuellen Entscheidungspraxis zum Patentrecht. Inhalt und Verlauf der Düsseldorfer Patentrechtstage 2013 wurden erneut in einem Tagungsband dokumentiert, der bei Düsseldorf University Press erschienen ist.

Forum Unternehmensrecht: Bankenrestrukturierung und Bankentestament

Inmitten der politischen Diskussionen um die Restrukturierung und Liquidation von (systemrelevanten) Kredit- und Wertpapierdienstleistungsinstituten fand am 16. April 2013 an der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein Vortrags- und Diskussionsabend aus der Reihe Forum Unternehmensrecht zum Thema „Bankenrestrukturierung und Ban-

mentestament“ statt. Die vom Institut für Unternehmensrecht organisierte Veranstaltung kam zur rechten Zeit: mehr als vierzig Teilnehmer aus Praxis und Wissenschaft beteiligten sich an der Diskussion um die komplexen Initiativen für neue Vorgaben an die Bankensanierung und -stabilisierung.

Prof. Dr. Ulrich Noack und Prof. Dr. Christian Kersting, LL.M. (Yale), Direktoren des Instituts für Unternehmensrecht, führten durch den Abend und begrüßten als ersten Referenten Dr. Franz-Josef Schöne, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Hogan Lovells International LLP.

Im Hinblick auf die Sanierung und Abwicklung widmete sich Dr. Schöne nicht dem einzelnen Institut, sondern adressierte vielmehr die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Finanzmarktstabilisierung aus systemischer Perspektive. Dazu rief der Referent zunächst Ursache und Wirkung der jüngsten Finanzmarktkrise in Erinnerung, bevor er die Gesetzgebungsbemühungen in Deutschland schilderte. Bei der Darstellung des Instrumentariums zur Übertragung von Risikopositionen im Wege des Modells der bundesrechtlichen Abwicklungsanstalten (sog. „Anstalt in der Anstalt-Modell“) fand der Grundsatz der Eigentümergeverantwortung unter den Diskutanten besonderes Interesse.



Im Anschluss an das Referat trug Markus P. Neuhaus, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Director der Deloitte & Touche GmbH, zu Fragen des sog. „Bankentestaments“ vor. Neuhaus stellte die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Gesetzesinitiativen zu Sanierungs- und Abwicklungsplänen an seitens der BaFin als systemrelevant identifizierte Kreditinstitute dar und grenzte diese vom aktuellen gesetz-

lichen Rahmen, der insbesondere durch das Restrukturierungsgesetz bestimmt wird, ab. Ferner gab er einen Überblick über praktische Herausforderungen der Kreditinstitute bei der Erstellung von theoretischen Sanierungsplänen für mögliche zukünftige Krisenfälle und stellte diese in den Kontext der von der BaFin in Zukunft zu erstellenden Abwicklungspläne für Kreditinstitute.

Auch in Ansehung der komplexen und z.T. technischen Fragen um Finanzmarktstabilisierung und Bankentestament endete das Forum Unternehmensrecht erneut in einer sehr regen Diskussion der Teilnehmer und Referenten.

Informationsrechtstag 2013



Mehr als 100 Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft diskutierten am 25.4.2013 im Industrieclub beim 9. Düsseldorfer Informationsrechtstag 2013 über die Zukunft des Telekommunikationsmarktes in Deutschland. Die vom Zentrum für Informationsrecht der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Johannes Dietlein ausgerichtete Tagung befasste sich schwerpunktmäßig mit Fragen des Ausbaus moderner Hochleistungsnetze sowie der Internetversorgung des ländlichen Raums.

Die am 9.5.2012 verkündete Novelle des TKG zielt neben einer Stärkung des Verbraucherschutzes insbesondere auf die Förderung des Ausbaus hochleistungsfähiger Netzinfrastrukturen. Mit der Normierung wettbewerbs- und investitionsfreundlicher Regulierungs-

7 Veranstaltungen

grundsätze, die künftig bei allen Regulierungsentscheidungen der BNetzA berücksichtigt werden müssen, sollen die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen für grundlegende Investitionsentscheidungen geschaffen werden. Der 9. Düsseldorfer Informationsrechtstag 2013 beleuchtete die neuen Regulierungsansätze des Gesetzes und die praktischen Auswirkungen für die beteiligten Unternehmen.

In einem Einführungsvortrag sprach Dipl.-Volkswirt F. Dommermuth, Abteilungsleiter Ökonomische Fragen der Regulierung Telekommunikation bei der Bundesnetzagentur über „Wettbewerbsimpulse aus Brüssel“. Dommermuth ging insbesondere auf die Zielsetzungen nationaler Behörden und der Europäischen Kommission im Bereich der Innovationsförderung ein und betonte, dass diese weitgehend kongruent seien. Unter dieser Prämisse müsse die Frage gestellt werden, ob nationale oder europäische Regulierungsmaßnahmen besser geeignet seien, die Ziele zu erreichen. Insbesondere sei nicht immer deutlich, ob stets eine Binnenmarktrelevanz zu konstatieren sei; vielmehr sei nicht selten die Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten wünschenswert.

Eine weitere Herausforderung, der sich die Regulierung des Telekommunikationsmarktes gegenüber sieht, untersuchte Univ.-Prof. Dr. J. Haucap in seinem Vortrag „Mehr Infrastrukturwettbewerb durch symmetrische Regulierung von DTAG und Kabelnetzbetreibern?“. Haucap erläuterte die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Marktsegmenten und thematisierte auf Basis dieser Erkenntnisse die Regulierungsbedürftigkeit der Kabelnetze. Während Haucap eine Öffnung der Kabelnetze durch symmetrische Regulierung mit der DTAG für nicht geboten erachtete, plädierte er zugleich für eine Regionalisierung der Regulierung, sodass je nach regionaler Wettbewerbssituation auch Kabelnetzbetreiber einbezogen werden könnten. Auch nahm Haucap Bezug auf die aktuelle Diskussion zur Drosselung der DSL-Datenrate ab einer bestimmten Menge und erörterte etwaige Veränderungen der Marktanalyse und Regulierung durch das Vectoring. Unter Bezugnahme auf den Vortrag fand eine von Univ.-Prof. Dr. Johannes Dietlein (Zentrum für Informationsrecht, Heinrich-Heine-Universität Düssel-

dorf) geleitete Podiumsdiskussion statt, an der neben Herrn Prof. Haucap Frau Dr. V. von Bossel (Leiterin Regulierung Netzzugang, Deutsche Telekom AG, Bonn), Dr. W. Osthaus (Senior Vice President Regulatory & Public Policy, Unitymedia Kabel BW, Köln) sowie Dr. Ulrich Geers, LL.M. (Beisitzer Beschlusskammer 3, Bundesnetzagentur, Bonn) teilnahmen.

Im Anschluss befassten sich verschiedene Panels mit besonderen Aspekten der TKG-Novelle. Zunächst wurde unter Moderation von Univ.-Prof. Dr. Christian König das Regulierungsermessen im Spannungsfeld zwischen effektiver Regulierung und effektivem Rechtsschutz diskutiert. Nach Impulsreferaten von VorsRiVG Th. Krämer (Köln), RA Prof. Dr. Th. Mayen (Dolde Mayen und Partner, Bonn) und RA Dr. M. Schütze (JUCONOMY Rechtsanwälte, Düsseldorf) folgte eine lebhafte Diskussion zwischen Podium und Auditorium. Das nachfolgende Panel – moderiert von Univ.-Prof. Dr. B. Holzengel (Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Universität Münster) – stand unter dem Thema „Funk- vs. Festnetz: Regulierung als Innovationsförderung im Breitbandausbau – Instrumente und Rechtsschutz“. Impulsreferate wurden hier von Dr. K. Ritgen (Deutscher Landkreistag, Berlin), Herrn D. Grewe, LL.M. (Leiter Regulierung E-Plus Mobilfunk, Düsseldorf), RA Chr. Jochim, LL.M. (Leiter Recht & Regulierung M-net Telekommunikations GmbH, Nürnberg) und Prof. Dr. Dr. M. Thiel (FH ÖVNRW, Köln) gehalten.

Gemeinsames Deutsch-Israelisches Seminar

Bereits zum wiederholten Male veranstaltete die juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 12. bis 19. Mai 2013 ein gemeinsames juristisches Seminar mit dem IDC Herzliya (Israel). Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautete „Haftung und Haftungszurechnung im deutschen und israelischen öffentlichen Recht und Privatrecht“.

Unter der Betreuung von Herrn Prof. Dr. Assaf Jacov waren 12 Studenten und Studentinnen aus Israel zu Gast in Düsseldorf. Gemeinsam mit den 12 teilnehmenden Studenten und Studentinnen der Heinrich-Heine-

Universität stellten sie unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Kersting, LL.M. (Yale) und Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen auf Schloss Mickeln die Lösungen der von ihnen zuvor schriftlich bearbeiteten juristischen Fälle vor. Jeder Fall wurde hierbei rechtsvergleichend sowohl nach israelischem als auch nach deutschem Haftungs- und Staatshaftungsrecht gelöst.



Hinter den Teilnehmern des Seminars liegt eine sehr spannende Woche, die von allen Beteiligten sowohl in fachlicher als auch in menschlicher und kultureller Hinsicht als voller Erfolg verbucht werden kann. Das Seminar ermöglichte einerseits einen fruchtbaren fachlichen Dialog zwischen den verschiedenen Rechtssystemen und den Austausch zwischen den israelischen und deutschen Studenten. Es begeisterte zudem durch ein umfassendes und spannendes Rahmenprogramm, das von Besuchen im Schokoladenmuseum in Köln und Filmmuseum in Düsseldorf über einen gemeinsamen Opernbesuch bis hin zu einem Besuch eines Fußballspiels am letzten Spieltag der Bundesliga reichte.

Es ist geplant, das Projekt durch einen Gegenbesuch im kommenden Jahr in Israel fortzusetzen. Alle Teilnehmer und Betreuer freuen sich hierauf sehr.

Forum Unternehmensrecht: Aktuelle Entwicklungen im Gesellschaftsrecht

Trotz hochsommerlicher Temperaturen fanden sich am 19.06.2013 mehr als achtzig Teilnehmer in der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein, um einer weiteren Veranstaltung aus der Reihe Forum Unternehmensrecht beizuwohnen. Prof. Dr.

Ulrich Noack, Sprecher des Direktoriums des Instituts für Unternehmensrecht, begrüßte die Teilnehmer zum Thema „Aktuelle Entwicklungen im Gesellschaftsrecht“.



Es referierte der stets wiederkehrende Gast des Forums Unternehmensrecht, Prof. Dr. Ulrich Seibert. Als Leiter des Referats für Gesellschaftsrecht und Unternehmensverfassung im Bundesministerium der Justiz (BMJ) in Berlin sowie Mitglied des Direktoriums des Instituts für Unternehmensrecht in Düsseldorf berichtete Prof. Seibert über die aktuellen Arbeiten des BMJ im Kapitalgesellschaftsrecht. Das Berichtsportfolio reichte von Änderungen in den Empfehlungen zur Vorstandsvergütung des DCGK über die nationalen und europäischen Entwicklungen hinsichtlich der Statuierung einer Frauenquote bis hin zur Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartGmbH) (und der „Aktienrechtsreform in Permanenz“ Aktienrechtsnovelle 2013). Die 54. Vortragsveranstaltung aus der Reihe Forum Unternehmensrecht endete traditionell mit reger Diskussion zwischen dem Referenten sowie den Teilnehmern aus Wissenschaft und Praxis.

8. Düsseldorfer Gesprächskreis Kartellrecht

Thema des Gesprächskreises, am 18.07.2013 im Heinrich-Heine-Saal der Universität Düsseldorf, war der Richtlinienvorschlag der Europäischen Kommission "über bestimmte Vorschriften für Schadensersatzklagen nach einzelstaatlichem Recht wegen Zuwiderhandlungen gegen wettbewerbsrechtliche Bestimmungen der Mitgliedsstaaten und der Europäischen Union" (Richtlinienvorschlag über private Schadensersatzklagen im Kartellrecht).

Die immer noch hoch aktuelle Thematik der privaten Kartellrechtsdurchsetzung stieß bei den zahlreichen

7 Veranstaltungen

Vertretern der Rechtsprechung, des Bundeskartellamtes, der Anwaltschaft und der Wissenschaft erneut auf großes Interesse. Gegenstand des Gesprächskreises war dieses Mal der „Richtlinienvorschlag über private Schadensersatzklagen im Kartellrecht“, der von der Europäischen Kommission erst am 11.6.2013 unterbreitet wurde. Nach einer kurzen Begrüßung durch Prof. Dr. Christian Kersting, LL.M. (Yale) wurde zu Beginn der Veranstaltung Frau Dr. Sabine Sabir, Referentin in der Abteilung für Grundsatzfragen des Kartellrechts beim Bundeskartellamt und ehemalige wissenschaftliche Beschäftigte am Lehrstuhl von Prof. Kersting, der Preis des IUR für die beste Dissertation im Unternehmensrecht verliehen.

Im Anschluss hieran übernahm Herr Dr. Dr. Wolfgang Mederer, Leiter des Referats Private Rechtsdurchsetzung bei der Europäischen Kommission, und stellte den neuen Richtlinienvorschlag über private Schadensersatzklagen im Kartellrecht vor. Er nahm hierbei ausführlich zu den einzelnen Regelungen des Vorschlags Stellung und stellte die Situation der privaten Rechtsdurchsetzung in der EU und in den einzelnen Mitgliedsstaaten dar.



Sodann ergab sich wie immer eine lebhaftes Diskussion unter den Teilnehmern und dem Referenten. Die durchaus kritischen Nachfragen konzentrierten sich dabei vor allem auf die in Art. 5 des Richtlinienvorschlags niedergelegte Pflicht der mitgliedsstaatlichen Gerichte zur Anordnung der Offenlegung von Beweismitteln. Daneben ging es auch um die Vereinbarkeit der Versagung von Akteneinsicht in Kronzeugenunternehmenserklärungen in Art. 6 des Richtlinienvor-

schlags mit dem nur kurze Zeit zuvor ergangenen Urteil des EuGH in der Rechtssache Donau Chemie.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung wurde bei Getränken und einem kleinen Buffet noch angeregt weiter diskutiert.

Zweites Sommergrillen der Deutsch-Französischen Gemeinschaft Düsseldorf e.V. (DFGD)



Am Freitag, den 19. Juli 2013 fand rechtzeitig zum Ende des Sommersemesters hinter dem Juridicum das zweite Sommergrillen der Deutsch-Französischen Gemeinschaft Düsseldorf e.V. (DFGD) statt.

Der Verein entstand als Alumniverein des Deutsch-Französischen Studienkurses (DFS), der an unserer Fakultät beheimatet ist und möchte den Austausch zwischen französischen und deutschen Studierenden sowie allen anderen an der deutsch-französischen Kultur Interessierten fördern.

Bei schönstem Sonnenschein, Fleisch vom Grill und gekühlten Getränken fand die Veranstaltung regen Zuspruch bei Studierenden und Alumni. Darüber hinaus freuten sich die Veranstalter – allesamt Absolventen des DFS – auch, den Dekan Herrn Prof. Dr. Feuerborn, den Prodekan Herrn Prof. Dr. Altenhain, die Juniorpro-

fessorin Frau Prof. Dr. Endriss sowie weitere Dozentinnen und Dozenten der Fakultät begrüßen zu dürfen.

9th Summer School on European Business Law 2013

Am 2. August 2013 endete die neunte Summer School on European Business Law. Prof. Dr. Andreas Feuerborn (Dekan der Juristischen Fakultät), Prof. Dr. Ulrich Noack (Direktor und Sprecher des Instituts für Unternehmensrecht) und David Eckner (Geschäftsführer des Instituts für Unternehmensrecht) überreichten am Vormittag die Teilnahmezertifikate.

49 Studenten, Doktoranden und Junganwälte aus mehr als zwanzig Nationen waren für vierzehn Tage zu Gast an der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.



Erneut wurde die Summer School on European Business Law durch die tatkräftige Unterstützung und Kooperation der Tilburg School of Law (Niederlande), vertreten durch Prof. Dr Erik P.M. Vermeulen, und des Interdisciplinary Center Herzliya (Israel), vertreten durch Prof. Dr. Uriel Procaccia, gemeinsam mit dem Institut für Unternehmensrecht realisiert.

In mehr als 40 Unterrichtsstunden erhielten die Teilnehmer aus Israel, den Niederlanden, China, Nigeria, Italien, der Schweiz und zahlreichen weiteren Staaten in zwei Wochen Einblick in das europäische Wirtschaftsrecht sowie grenzüberschreitende Sachverhalte, darunter etwa Europäisches Unternehmens- und Finanzmarktrecht, gewerblicher Rechtsschutz, Kartell-

recht, Zivilprozessrecht sowie Insolvenzrecht und weitere Querschnittsmaterien.

VII. Düsseldorf International Arbitration School



Ein internationales Teilnehmerfeld von rund 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hielt sich vom 23. bis zum 27. September 2013 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf auf, um sich mit den Besonderheiten des schiedsgerichtlichen Verfahrens vertraut zu machen.

Unter den Teilnehmern waren viele Teams, die im nächsten Frühjahr am Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot mitwirken werden (inklusive des Düsseldorfer Teams), aber auch zahlreiche fortgeschrittene Studierende, Referendare und junge Anwältinnen und Anwälte. Mit an Bord war auch das Düsseldorfer Team des Philip C. Jessup International Law Moot Court.

Veranstalter der Arbitration School sind die Düsseldorf Law School (DLS), die Weiterbildungseinheit der Juristischen Fakultät, und der Lehrstuhl für Deutsches und Ausländisches Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht von Prof. Dr. R. Alexander Lorz. Das Organisationsteam bestand darüber hinaus aus Dr. Alexandra Diehl (Clifford Chance Düsseldorf), der „Erfinderin“ der Arbitration School, sowie Simon Weise, Davide Alesci und Leonid Shmatenko (Universität Düsseldorf). Auf dem Stundenplan standen neben Vorträgen zum Ablauf des Schiedsverfahrens und zu den Schiedsgerichtsinstitutionen interaktive Übungen und Vorträge zum

7 Veranstaltungen

Internationalen Wirtschaftsrecht. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) wurde zudem ein Praktikerworkshop organisiert, in dem der Ablauf eines Schiedsverfahrens simuliert wurde. Die Arbitration School endete am Freitag, den 27. September 2013 mit der sechsten Auflage der Düsseldorf International Arbitration Conference im Industrie-Club Düsseldorf e.V zum aktuellen Thema „Arbitration & Finance“.

Der einwöchige Intensivkurs war eingefasst in ein hochkarätiges Rahmenprogramm mit Kanzleiempfehlungen und anderen Möglichkeiten zum persönlichen Kennenlernen der Düsseldorfer juristischen Praxis.

Forum Unternehmensrecht: PartG mbB

Am 29.10.2013 fanden sich zahlreiche Gäste aus Wissenschaft und Praxis zu einem Vortragsabend aus der Veranstaltungsreihe Forum Unternehmensrecht in der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein.



Prof. Dr. Barbara Grunewald (Universität zu Köln) sowie Dr. Dieter Leuering (Flick Gocke Schaumburg) referierten, unter Moderation von Prof. Dr. Ulrich Noack (Institut für Unternehmensrecht), zum Thema „Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung - eine neue Rechtsform und die Folgen“.

Absolventenfeier Masterstudiengang LL.M. Gewerblicher Rechtsschutz



Am 31. Oktober 2013 fand auf Schloss Mickeln die diesjährige Absolventenfeier für den weiterbildenden Masterstudiengang Gewerblicher Rechtsschutz statt. Der Dekan der Juristischen Fakultät, Prof. Dr. Andreas Feuerborn, und der Vorsitzende des Studien- und Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Jan Busche, gratulierten den 18 Absolventinnen und Absolventen in Anwesenheit des Rektors, Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, und des Kanzlers der Universität, Prof. Ulf Pallme König, zu ihrem Studienerfolg und überreichten die Masterurkunden. Seit Einführung des Studiengangs im Jahr 2001 haben damit 223 Studierende den Mastergrad erhalten. Der Abend klang mit anregenden Gesprächen und in heiterer Stimmung aus.

Abschlussfeier Masterstudiengang LL.M. Medizinrecht

Am Donnerstag, den 7. November fand auf Schloss Mickeln die Abschlussfeier des Studiengangs Medizinrecht statt.

Nach den Begrüßungsworten durch den Dekan Prof. Dr. Andreas Feuerborn sprachen als Vertreter der Dozenten Prof. Dr. Dieter Gieseler und für die Studierenden Herr Daniel Brauer.

Die feierliche Überreichung der Masterurkunden erfolgte in Anwesenheit des Rektors der Heinrich-Heine-

Universität Düsseldorf, Herrn Prof. Dr. med. Dr. phil. H. Michael Piper durch die Direktoren des IMR, Herrn Prof. Dr. Helmut Frister und Herrn Prof. Dr. Dirk Olzen.

Für besondere Leistungen wurden dabei Frau Juliane Lilus-Karakaya, Herr Jens-Hendrik Hörmann und Herr Daniel Brauer mit einem von der Kanzlei Möller und Partner gestifteten Preis geehrt.



Einen entspannten Ausklang fand der Abend beim Gespräch mit den Dozenten des Studiengangs am Buffet wobei auch nicht versäumt wurde, auf den Erfolg anzustoßen.

4. Düsseldorfer Medizinstrafrechtstag



Am 14. November fand der vierte Düsseldorfer Medizinstrafrechtstag im NH Hotel statt. Die Veranstaltung führte das Institut für Rechtsfragen der Medizin in Kooperation mit dem Deutschen Anwaltverein durch.

Es sprachen VorsRi BGH Prof. Dr. Thomas Fischer zum Thema "Aktuelles zur Strafbarkeit von Ärzten wegen Vermögensdelikten", Dr. Rolf Schwedhelm zu den "Steuerstrafrechtlichen Risiken in der Arztpraxis", Prof. Dr. Dirk Olzen zu "Aktuellen Entwicklungen bei der Zwangsbehandlung psychisch kranker Patienten", Prof. Dr. Helmut Frister zu "Das Patientenrechtegesetz und der nemo-tenetur Grundsatz" sowie Dr. Rudolf Ratzel und Harald Wostry zu "Gutachten in Strafverfahren wegen Tötungs- und Körperverletzungsdelikten – Ansätze für die Verteidigung".

Wie in jedem Jahr werden die Vorträge der Referenten in einem Tagungsband veröffentlicht.

Die Veranstaltung war mit mehr als 100 Teilnehmern bis zum letzten Platz ausgebucht und es ergab sich im Anschluss an die Vorträge eine durchaus rege Diskussion.

„Vitamin F“-Veranstaltung des Freundeskreises der Juristischen Fakultät

Bereits zum siebten Mal lud der Freundeskreis der Juristischen Fakultät am 14. November Studierende, Referendare und Mitarbeiter der Fakultät zur „Vitamin F“-Veranstaltung ein. Wie gewohnt konnten fünf renommierte Kanzleien aus Düsseldorf gewonnen werden, um sich den Teilnehmern zu präsentieren.

So berichteten Anwälte von Clifford Chance, FPS Rechtsanwälte, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Kapellmann und Partner sowie Orrick zunächst vor über 50 interessierten Zuhörern, die sich ebenso aus Erstsemestern wie Examenskandidaten oder Referendaren zusammensetzten, über ihre Angebote in der juristischen Ausbildung und das Berufsbild des Großkanzlei-Anwalts. Danach hatten die Teilnehmer in lockerer Atmosphäre beim Buffet hinreichend Gelegenheit, ihre zahlreichen Fragen an die Referenten zu richten.

Erfreulicherweise gab es dabei in diesem Jahr auch ein Wiedersehen mit Dr. Lars Wildhagen, der vor einigen Jahren als damaliger Geschäftsführer des Freundeskreises dieses Veranstaltungsformat ins Leben gerufen hatte und nun als Anwalt an seine alte Wirkungsstätte zurückkehrte.

8 Promotionen

Nachfolgend finden Sie die nach Redaktionschluss des letzten Rundbriefes noch im Jahr 2012 abgeschlossenen Promotionen :

Dr. Eike Eden, Persönliche Schadensersatzhaftung von Managern gegenüber Kartellgeschädigten (Prof. Dr. Christian Kersting)

Dr. Xenia Ernst, Rechtsstaatlichkeit in der Versicherungsaufsicht – eine Untersuchung des VAG in seiner 2012 gültigen Fassung, verbunden mit einem Blick auf die geplante 10. Novelle – (Prof. Dr. Lothar Michael)

Dr. Christian Faust, Die vorstandsinterne Delegation von Aufgaben des Risikomanagements einer Versicherungsaktiengesellschaft nach § 64a VAG (Prof. Dr. Dirk Looschelders)

Dr. Torben Götz, Die rechtlichen Grenzen der Patientenautonomie bei psychischen Erkrankungen (Prof. Dr. Dirk Olzen)

Dr. Henning Hildebrandt, Die Rechtsproblematik multipler Regulierungsstrukturen in der Doping-Bekämpfung (Prof. Dr. R. Alexander Lorz)

Dr. Felix Kampmann, Gehaltsstrukturuntersuchungen im Steuerrecht (Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen)

Dr. Thomas Kliegel, Der Straftatbestand der unerlaubten Bereicherung (Prof. Dr. Helmut Frister)

Dr. Julia Leven, Gesetzgebungsoutsourcing (Prof. Dr. Lothar Michael)

Dr. Mark Makowsky, Der Einfluss von Versicherungsschutz auf die außervertragliche Haftung (Prof. Dr. Dirk Looschelders)

Dr. Nina Marten, Ein konzeptioneller Ansatz zur Konkretisierung des öffentlichen Zwecks (Prof. Dr. Johannes Dietlein)

Dr. Marc Menrath, Die Einwilligung in ein Risiko (Prof. Dr. Helmut Frister)

Dr. Christian Meyer, Der Schutz junger und alter Verbraucher nach der UGP-Richtlinie – Umsetzung im UWG 2008 und richtlinienkonforme Auslegung (Prof. Dr. Jan Busche)

Dr. Falko Mielke, Freiheitsschutz und informationelle Vorfeldbefugnisse in der modernen deutschen und amerikanischen Antiterrorgesetzgebung (Prof. Dr. R. Alexander Lorz)

Dr. Sabine Sabir, Die Auflösung von Unternehmenszusammenschlüssen nach § 41 Abs. 3 GWB unter Berücksichtigung der Auflösung des Erwerbs von Anteilen über die Börse nach der aktuellen Rechtslage und nach Inkrafttreten der 8. GWB-Novelle (Prof. Dr. Christian Kersting)

Dr. Jörg Leo Schmitz, Rechtfertigender Notstand bei internen Interessenkollisionen (Prof. Dr. Karsten Altenhain)

Dr. Tobias Schmitz, Insolvenzfestigkeit von Lizenzen – Der Ausweg aus der Reformsackgasse (Prof. Dr. Ulrich Noack)

Dr. Günter Winkels, Gesellschafts- und steuerrechtliche Behandlung von Tracking Stocks bei Personen- und Kapitalgesellschaften (Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen)

Die folgenden Promotionen wurden im Jahr 2013 abgeschlossen:

Dr. Björn Biehl, Geschäftsführer- und Gesellschafterhaftung wegen Insolvenzverschleppung bei der GmbH (Prof. Dr. Nicola Preuß)

Dr. Felix Buchholz, Grenzüberschreitendes Kreditgeschäft durch Bankbetriebsstätten – Risikoorientierte Gewinnabgrenzung nach Art. 7 OECD-MA 2010 (Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen)

Dr. Christian Doobe, Der Ersatz fahrlässig verursachter reiner Vermögensschäden Dritter in Deutschland und England unter besonderer Berücksichtigung der ökonomischen Analyse des Rechts (Prof. Dr. Dirk Looschelders)

Dr. Martin Döpner, Die Veräußererkündigung auf Erwerberkonzept beim Betriebsübergang – Eine Untersuchung des Kündigungsschutzes gemäß § 613a Abs. 4 BGB und § 1 Abs. 2 KSchG unter Berücksichtigung insolvenzrechtlicher Gesichtspunkte (Prof. Dr. Andreas Feuerborn)

Dr. Georgios Doukas, Verfassungsrechtliche Parameter positiver Diskriminierung (Prof. Dr. R. Alexander Lorz)

Dr. Dominik Erm, Vorteilsanrechnung beim Schmerzensgeld – ein Beitrag zur Fortentwicklung des Schadens(ersatz)rechts (Prof. Dr. Dirk Looschelders)

Dr. Ioannis Geogopoulos, Zur urheberrechtlichen Zulässigkeit von Hörproben im Internet (Prof. Dr. Jan Busche)

Dr. Janina Glaser, Diskriminierungsverbote im deutschen und U.S.-amerikanischen Versicherungsvertragsrecht (Prof. Dr. Dirk Looschelders)

Dr. Sascha Horn, Die Verfassungsgemäßheit präventiver Terrorismusbekämpfungsmaßnahmen (Prof. Dr. Dr. Markus Thiel)

Dr. Richard Jansen, Die Inlandstat i.S.d. § 9 Abs. 1 Var. 3 StGB (Prof. Dr. Helmut Frister)

Dr. Christian Roman Johnen, Cash Pooling in faktischen Unternehmenszusammenschlüssen – Konflikte mit den kapitalerhaltungsrechtlichen Vorgaben unter besonderer Berücksichtigung der Prüfungs- und Informationspflichten (Prof. Dr. Christian Kersting)

Dr. Robert Kleba, Interessen- bzw. Pflichtenkollisionen und Haftung bei Vorstandsdoppelmandaten im Aktienkonzern (Prof. Dr. Ulrich Noack)

Dr. Hana Kühn, Legalität und Legitimität von Mandatsträgerbeiträgen (Prof. Dr. Martin Morlok)

Dr. Dina Piepenbrock, „Defense of Reliance“ im deutschen Aktienrecht – Rechtsauskunft als Vertrauensgrundlage für Vorstandentscheidungen (Prof. Dr. Ulrich Noack)

Dr. Corinna Schmidt, Grenzen finanzieller Einflussnahme auf ärztliche Entscheidungen bei der Kooperation von Ärzten mit anderen Leistungserbringern in der Gesundheitswirtschaft – unter besonderer Berücksichtigung der Zulässigkeit von Rückvergütungsmodellen (sog. Kick-back Vereinbarungen) nach Maßgabe des § 31 Abs. 1 Musterberufsordnung-Ärzte (Prof. Dr. Dieter Gieseler)

Dr. Hanna Tholen, Das Artenschutzregime der FFH-Richtlinie im deutschen Recht (Prof. Dr. Johannes Dietlein)

Dr. Stephan Tillkorn, Der Nutzungswertersatz im Kaufrecht – eine vergleichende Untersuchung der Lösungsansätze bei Nacherfüllung, Rücktritt, Schadensersatz statt der ganzen Leistung und Widerruf (Prof. Dr. Dirk Looschelders)

Dr. Konstantinos Vitkas, Grenzen ärztlicher Schweigepflicht am Beispiel von Kindesmisshandlungen – zugleich ein Beitrag zu § 4 Abs. 3 Kinderschutz-Kooperationsgesetz (Prof. Dr. Helmut Frister)

Dr. Nora Ellen Vu Han-Irlich, § 1905 BGB und das Verbot der Zwangssterilisation (Prof. Dr. Dirk Olzen)

Dr. Bianca Walther, Der Gleichlaufgrundsatz – Abkehr oder Rückkehr? (Prof. Dr. Dirk Looschelders)

Dr. Tobias Wirtz, Der SE-Betriebsrat – Anwendungsvoraussetzungen und Ausgestaltung der betrieblichen Mitbestimmung durch den SE-Betriebsrat kraft Vereinbarung und kraft Gesetzes (Prof. Dr. Andreas Feuerborn)

Dr. Anna Susanne Zöbele, Vergütungsvorgaben in Banken und Versicherungen (Prof. Dr. Dirk Looschelders)

6 Vorschau

22.01.2014 - 18:00	Werkstattgespräch
30.01.2014 - 18:00	Forum Unternehmensrecht zum Thema: „Kartellschadensersatz - Aktueller Stand des Richtlinienvorschlags“ Referenten: Dr. Andreas Schwab, Zuständiger Berichterstatter und Mitglied des Europäischen Parlaments und MinR. Dr. Armin Jungbluth, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
03.02.2014 - 19:00	Forum Versicherungsrecht in Zusammenarbeit mit dem Forum Arbeitsrecht: „Neues zum Risiko Alter in der betrieblichen Altersversorgung“ Referent: Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht
05.02.2014 - 18:00	Vortragsveranstaltung "Die Begründung von Masseverbindlichkeiten im Eröffnungsverfahren" Referenten: Prof. Dr. Fabian Klinck (Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl Bürgerliches Recht, Römisches Recht und Europäisches Privatrecht) und Dr. Dirk
07.02.2014 - 08.02.2014	Fünfte Düsseldorfer Graduiertenkonferenz Parteienwissenschaften (GraPa 2014)
20.03.2014 - 21.03.2014	13. Düsseldorfer Patentrechtstage 2014
28.03.2014 - 29.03.2014	PRuF-Symposium 2014

Der jeweils zum Jahresende erscheinende Fakultätsrundbrief wird redaktionell betreut und gestaltet von Peter Noack (Dekanat) .

Aktuelle Meldungen aus der Fakultät finden Sie stets auf unserer Internetseite: www.jura.uni-duesseldorf.de.